Neustadt O.S. 17.11.20.

Liebe Schwägerin u. Schwester!

Deinen lieben Brief haben wir durch den Bruder Joseph erhalten und haben uns recht gefreut von Dir wieder etwas zu hören. Die Mari läßt Dir auch mitteilen, Du weißt doch selber ist sie doch kein Briefschreiber, da muß ich schon die Sache besorgen so zwischen zur eigentlichen Sache, die Mari geht doch fast alle Wochen raus zur Großmutter und etwas dritter Quartal und Milch zu holen was sie [illegible] überlich haben, und wir sind [illegible] für daß sie uns immer noch was abläßt, erstens ist es bei daheim billiger als bei den fremden Bauern ist ja nichts zu kriegen und bei den hohen Preisen verlangen die Bauern verlangen da können wir mit unserem Einkommen nicht mit. Die Mari geht obgleich ich so oft zur Großmutter raus bin, wo aber einen Brief von Dir liebe Schwester bekomme ich nicht mehr zu lesen schon über ein Jahr lang wenigstens mal fragen hat Schwester Dir du geschrieben heißt die Agnes ja u. ich fragte was hat sie dem (Grüß an die andern Brüder Schwäger u. Schwägerin.)

so genug abmühen u. arbeiten die Schwab könnte manchmal auch mehr behilflich sein aber die Harmonie fehlt, die Hedel möchte lieber jetzt schon alles in ihren Händen haben. Von dem Herrn Vater hast du auch einen schönen Dank garantiert für die Zigarren, nach meiner Meinung müssen es ganz gute Zigarren gewesen sein, sie hatten ein schönes Aussehen u. schönen Geruch, aber so ein alter Magen kann so eine kräftige Zigarre nicht vertragen. Mein Bruder ist auch noch drüben in Amerika, er hat uns auch schon öfter mit Liebesgaben bedacht, er schreibt es fällt kräftig, er hat sich auch verheiratet nach dem Du wollte er wieder kommen u. von seinen Ersparnissen leben aber unten den Verhältnissen wie wir sie jetzt haben ist es doch nicht günstig. Wir sind sonst noch alle wohl u munter, die Verhältnisse sind halt recht gedrückte u. kann verwalle, der Franz ist jetzt im Kreise Rybnik im Kohlenbergwerk in Arbeit, weil in Tischlerei in Arbeit nehmen Montag kommt er immer auch heraus gefahren um Lebensmittel zu holen Montag fährt er wieder runter. Der Franz ist auch in starker geistiger Arbeit geworden u. bildet sich sehr gut. Die Gertrud u. der Joseph können sich schon nützlich machen aber es wird wohl recht schwer sein, wie jetzt der ganze Zustand in der Welt ist. Herzliche Grüße von uns allen Franz u. die Kinder. Mari